

Aus der Geschichte des Esperanto-Klubs Nordheide

Im Herbst 2015 haben sich zwei Menschen in Buchholz in der Nordheide zusammengefunden um gemeinsam Esperanto zu lernen. Weil wir die Idee des Esperanto gut nicht nur für uns finden, würden wir uns freuen, wenn sich mehr Esperantofreunde im Esperanto-Klubo zusammenfänden.

2017 hatten wir drei Menschen aus Weißrussland und Schweden über [Pasporta Servo](#) zu Gast. Obwohl wir weder weißrussisch noch schwedisch können, haben wir uns prima unterhalten können. Auf englisch wäre das zumindest beim Weißrussen nicht gegangen. Klug, dass wir alle Esperanto konnten! 2018 waren wir bei Esperantisten in Prag und Budapest zu Gast und trafen mithilfe von Amikumu zwei Franzosen in [unserer Feriengegend](#). 2019 haben wir Slovenien bereist und dort drei Esperantosprecherinnen getroffen. In diesem Jahr wurden wir auch Mitglieder der [Esperantogruppe bei KIVA](#) und helfen mit Kleinkrediten Menschen in Entwicklungsländern.

Das Magazin [Monato](#) abonnieren wir seit 2020. Dort haben wir ein Interview zum Thema Solidarische Landwirtschaft unterbringen können, das in der Nummer Juli 2024 erschien. Solidarische Landwirtschaft betreiben drei unserer Klubmitglieder.

Am 27. Oktober 2020 gab es ein Esperanto-Treffen in Hanstedt mit Menschen aus Evendorf und Umgebung. Dort gründete sich eine Studiengruppe.

Am 18. September 2021 gab es ein Esperanto-Treffen in Egestorf und danach weitere im [Büsenbachtal](#).

Im Sommer 2022 gab es ein Esperanto-Treffen in Holm-Seppensen mit Pasporta-Servo-Gästen aus Frankreich. Bertrand hat in seinem Blog das Treffen erwähnt (auf Französisch und Esperanto): www.blog-trotting.fr/voyage/allemande/23682-58-buchholz-in-der-nordheide

